

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 16.08.2021 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 15.10.2021

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20118-E7-0019

Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen

Vergabenummer

Leistung

21E0223R

Wegeleitsystem

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft: mind. gültig bis Er/Öffnung
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten; Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-
-

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich für
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 20118-E7-0019	Baumaßnahme: Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen
Vergabenummer: 21E0223R	Leistung: Wegeleitsystem

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-
teilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Baumaßnahme

Vergabenummer

Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen	21E0223R
--	-----------------

Leistung

Wegeleitsystem

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

	Vergabenummer	
	21E0223R	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen		
Leistung Wegeleitsystem		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
			alle	alle	siehe LV	siehe LV	die technischen Parameter der Leistungsbeschreibung
							verstehen sich als Mindestanforderungen an die jeweiligen
							(Teil-) Leistungen



Vergabenummer	21E0223R
---------------	----------

Baumaßnahme

Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen

Leistung

Wegeleitsystem**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 04.10.2021**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 29.04.2022**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.



- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20118-E7-0019	Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen

Vergabenummer	Leistung
21E0223R	Wegeleitsystem

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

für:

Baumaßnahme:
UNIVERSITÄTSMEDIZIN ROSTOCK
ZMF - ZENTRALE MEDIZINISCHE FUNKTIONEN

Bauleistung:
WEGELEITSYSTEM

Auftraggeber:
Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V
Geschäftsbereich Hochschul- und Klinikbau
Wallstraße 2
18055 Rostock

Weitere BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN (WBVB)
als Fortsetzung zu Nr. 10.01 Formblatt EVM(B)VBV 214.
(07.02.2017)

W 10.01 Die Baustelle wird von dem Baulogistik-Unternehmen BCL-Full Service betreut, das alle logistischen Prozesse der Baustelle überwacht und steuert. Diese Prozesse sind im Logistikhandbuch abgebildet, welches den Ausschreibungsunterlagen beigelegt ist und bei Auftragsvergabe Vertragsbestandteil wird.

Regelarbeitszeiten auf der Baustelle:
Montag bis Freitag: 07:00 - 20:00 Uhr
Samstag: 07:00 - 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertags ist die Baustelle i.d.R. geschlossen. An die vorgegebenen Ruhezeiten haben sich alle der Baustelle zugehörigen Personen zu halten. Abweichungen von den v.g. Zeiten sind in Abstimmung mit BCL, der örtlichen Bauleitung oder dem AG möglich.

W 10.02 Lagerflächen und Anschlussmöglichkeiten auf der Baustelle:
Lager- und Arbeitsplätze:
Den Verdingungsunterlagen ist das Konzept des Logistikhandbuches beigelegt. Die dort enthaltenen Angaben zu Baustellenzufahrten, die für den Betrieb des Krankenhauses freizuhaltenen gekennzeichneten Bereiche, sowie die dargestellten Flächen für die Baustelleneinrichtung, insbesondere Lager- und Arbeitsflächen sind verbindlich. Darüber hinaus erfolgen durch den Baulogistiker eine Zutrittskontrolle und die Steuerung von Materialanlieferungen über ein Online Avisierungssystem (OLAV).

Der AN/NU hat die Materialien entsprechend dem Baufortschritt anzuliefern und zu verbauen. Eine Zwischenlagerung hat nur auf den vom Baulogistiker zugewiesenen Lagerflächen oder in den Arbeitsbereichen des AN/NU zu erfolgen und ist mit der örtlichen Bauleitung, dem Baulogistiker oder dem Bauherrn abzustimmen. Zulässige Traglasten in- und außerhalb des Gebäudes sind zu beachten. Baustraßen und Entladezonen dürfen generell nicht als Lagerflächen genutzt werden.

W 10.03 Zentrale Anschlüsse Bauwasser und Baustrom:
Die Übergabepunkte für Wasser und Energie werden vom Auftraggeber bauseits bereitgestellt. Durch den Baulogistiker werden Unterverteilungen bzw. Zapfstellen hergerichtet und zur Verfügung gestellt. Die Ausführung der Leitungen/Trassen ab diesen zur Verfügung gestellten Anschlüssen obliegt dem Auftragnehmer.

Für die ordnungsgemäße Leitungsführung von der Bauwasserentnahmestelle zur Verbrauchsstelle ist der AN

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

verantwortlich.

Grundlage für die Abrechnung der Verbrauchs- und Bereitstellungskosten für Strom und Wasser bildet die dem Logistikhandbuch beigefügte Umlagetabelle. Diese ist bei der Angebotskalkulation der Verbrauchskosten zu beachten und wird Vertragsbestandteil.

Jeder Erstnutzer eines Baustromverteilers hat arbeitstäglich vor Inbetriebnahme eines Verbrauchers die Prüftaste zu betätigen.

Sonstige Anschlüsse:

Alle weiteren Anschlüsse sind Angelegenheit des Auftragnehmers. Anschlüsse für Telekommunikation und EDV sind vom Auftragnehmer auf eigene Kosten zu beschaffen.

W 10.04 Einweisung des Personals des Auftragnehmers:
Für Einweisungen bezüglich vorhandener Ver- und Entsorgungsleitungen ist in jedem Falle vor Ausführung der Arbeiten rechtzeitig der Auftraggeber oder die örtliche Bauleitung hinzuzuziehen. Der wiederum schaltet entsprechende weitere Beteiligte ein.
Bei Havarien, Störungen bzw. erforderlichen Um- oder Abschaltungen sind unverzüglich der AG, die örtliche Bauleitung, oder der Dispatcher der UMR (Tel 0381 / 494 6666) zu benachrichtigen.

W 10.05 Baustelleneinrichtung:
Über den gesamten Zeitraum der vom Auftragnehmer auszuführenden Leistungen und Arbeiten sollen für den Auftraggeber und dessen Bauleitung Werkzeuge und Ausstattungsgegenstände für Aufmaße und Kontrollmessungen dieser ausgeführten Leistungen stets funktionsfähig zur Mitbenutzung zur Verfügung stehen.

Für die Baustelleneinrichtung, einschließlich der Lagerung von Baustoffen sind mögliche Flächen gemeinsam mit der örtlichen Bauleitung und der Baulogistik BCL abzustimmen und in einem Baustelleneinrichtungsplan aufzunehmen.

Die im existierenden Bauzeitenplan integrierten Leistungen sind vom AN auf Terminschlüssigkeit zu prüfen und mit dem AG der örtlichen Bauleitung ggf. zu präzisieren bzw. anzupassen. Abgestimmte Bauzeitenpläne werden Vertragsbestandteil.

Die Zugänge und Zufahrten zur Baustelle sind dem Logistikhandbuch zu entnehmen.
Sie dürfen daher nur in Abstimmung mit dem Baulogistikunternehmen BCL unter Anwendung des Baulogistik-Lieferregimes (OLAV), wie etwa bei Anlieferung von Material, vorübergehend in Anspruch genommen werden.

Der Zugang der AK zur Baustelle erfolgt ausschließlich über die von BCL betriebene Zutrittskontrolle mit entsprechenden Baustellenausweisen (s. auch Logistikhandbuch und BVB 10.15)

Alle Maßnahmen zur Einrichtung und Betrieb der Baustelle sowie zur Ausführung der ausgeschriebenen Arbeiten sind in die Einheitspreise der Positionen einzukalkulieren, sofern die Baustelleneinrichtung nicht in gesonderten LV-Positionen zu verpreisen ist.
Maßnahmen, die unter den Bereich Besondere Leistungen fallen, sind, soweit vorhersehbar, in der Leistungsbeschreibung erfasst.

W 10.06 Aufenthaltsräume
Aufgrund der begrenzten Baustelleneinrichtungsfläche innerhalb der Baustelle ist es nicht möglich, den Firmen und Gewerken geeignete Flächen zur Platzierung eigener Aufenthalts-, Büro- und Materialcontainer zur Verfügung zu stellen.
Aus v.g. Grunde ist es den Firmen nicht gestattet, eigene Baustellencontainer auf die Baustelle und den dazugehörigen Lagerflächen zu bringen und aufzustellen.

Bei Bedarf sind zwingend bzw. ausschließlich die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

entsprechenden Container vom Containervermieter KBS zu mieten, die ca. 50,0m entfernt von der Baustelle in der Schillingallee 70 aufgestellt werden.

Entsprechende Informationen für die Anmietung (Antragsformular) und Abrechnung von Containern sind den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Sie sind auch im Logistikhandbuch enthalten.

Gemäß der Arbeitsstättenverordnung hat der AN für die eigenen Mitarbeiter Tagesunterkünfte zu stellen. Sofern er über keine geeigneten eigenen Unterbringungsmöglichkeiten außerhalb der Baustelle verfügt, muss er die Tagesunterkünfte beim Containervermieter KBS GmbH mieten. Die Kosten sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Das Aufstellen von Wohnunterkünften auf dem Baustellengelände wie etwa Container, Wohnwagen, Fahrzeuge oder Baracken zur zeitweisen oder dauerhaften Unterbringung von Personal, ist dem Auftragnehmer untersagt. Dies gilt auch für die an die Baustelle angrenzenden Grundstücke und Verkehrsflächen. Stellflächen für Fahrzeuge, wie zum Beispiel für Mitarbeiter des Auftragnehmers wie auch dessen Subunternehmer, können vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt werden.

Als sanitäre Einrichtungen sind die von der Baulogistik gestellten WC- und Sanitärcontainer und mobilen WC-Einheiten zu nutzen. Die Kosten hierfür werden über die bereits erwähnte Umlagetabelle gegenüber dem AN verrechnet.

W 10.07 Bauleitung des Auftragnehmers:

Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B § 4 Nr. 1 und 2 hat dieser eine leitende Person zu stellen. Diese muss im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume sowie während der gesetzlich geregelten Arbeitszeiten über Funktelefon erreichbar sein und regelmäßig an den Baubesprechungen sowie den Besprechungen mit der Baustellenlogistik zur Koordination der Baumaßnahme teilnehmen. Diese Person muss die deutsche Sprache beherrschen. Grundsätzlich ist die Sprache auf der Baustelle Deutsch.

Im Krankheitsfalle oder bei Urlaub muss ein qualifizierter Vertreter eingesetzt werden, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert ist. Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss ein verantwortlicher Montageleiter ständig am Bau anwesend sein und die einzelnen Arbeitsschritte mit der Bauleitung des Auftraggebers abstimmen.

Das Full-Service-Konzept ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Die Kosten dafür sind in einer Umlagetabelle im Logistikhandbuch verbindlich geregelt. Bei Verstößen gegen das Full-Service Prinzip sind daraus resultierende Kosten durch den AN zu tragen.

W 10.08 Schall - Immissionsschutz:

Gemäß Vorgabe Baulogistikhandbuch.

W 10.09 Lärmschutz bei Baustellenbetrieb:

Die Vorgaben des Baulogistikhandbuchs, bzw. das Merkblatt Baulärm, sind zu beachten.

Ergänzende Maßnahmen zum Schutz gegen Baulärm

Sehr geehrter Bieter,

Sie bewerben sich mit ihrem Angebot für die Ausführung von Bauarbeiten, die in unmittelbarer Nachbarschaft eines im Betrieb befindlichen Krankenhauses ausgeführt werden soll. Bedenken sie bei der Kalkulation des Angebots sowie für den Fall der Beauftragung, dass Sie bei der Durchführung der Arbeiten im Umfeld von überaus empfindlichen Bereichen arbeiten werden. Sowohl die Patienten, als auch das Personal des Krankenhauses, das bei laufendem Baubetrieb zum Beispiel Operationen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

auszuführen hat, bedürfen einer besonderen Rücksichtnahme. Bitte bedenken Sie, dass auch Ihre Mitarbeiter vor Ort dazu angehalten sind, ein paar Verhaltensregeln, die keine Mühe kosten und viel helfen können, einzuhalten:

Der Betrieb des Klinikums darf während des Zeitraums der Bauarbeiten in keiner Weise beeinträchtigt werden. Das gilt insbesondere für die Bereiche:

- Zufahrtswege zum Krankenhaus
- Zufahrtswege zum Wirtschaftshof
- Hubschrauberlandeplatz und dessen Zufahrten
- Notfallaufnahme
- Besucher- und Mitarbeiterparkplätze.

Gegebenenfalls kann die vom Auftraggeber beauftragte Bauleitung veranlassen, dass in besonderen Fällen für einen begrenzten Zeitraum der Baubetrieb eingestellt werden muss. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die Leitungen für die Energiever- und entsorgung sowie für medizinische Gase oder Telefonkabel durch die Bauarbeiten bzw. durch Unbefugte nicht beschädigt oder zerstört werden.

Bei Beschädigungen irgendwelcher Art sind unverzüglich das

Dezernat Technik der UMR Tel. 0381 / 494 5430
(H/L/S)
Tel. 0381 / 494 5440 (Elt)
Tel. 0381 / 494 3308 (IT)

und die Bauleitung Tel. 0381 / 494 7375 zu unterrichten.

Sollten diese nicht sofort erreichbar sein, ist der

Dispatcher der UMR Tel. 0381 / 494 6666 zu informieren.

Auf den Stationen des Krankenhauses gelten die höchsten Anforderungen in Bezug auf Sauberkeit, Hygiene und Schutz vor Belästigungen durch Lärm, Luftverunreinigungen etc. Es ist daher bei der Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen unbedingt darauf zu achten, dass das Maß der auf das Krankenhaus einwirkenden Immissionen auf ein Minimum beschränkt bleibt. Gegebenenfalls sind in Rücksprache mit dem Auftraggeber Schutzmaßnahmen zu treffen. Besonders lärmintensive Arbeiten sind rechtzeitig vor Ausführungsbeginn mit der Bauleitung zeitlich abzustimmen. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass es infolge des Krankenhausbetriebs zu Unterbrechungen lärmintensiver Arbeiten kommen kann.

- Laute Zu- oder Kommandorufe und Schreie auf der Baustelle sind zu vermeiden.

Der unbeteiligte Zuhörer, also auch der Patient, hört unbewusst mit und wird unnötig gestört.

- In den Arbeitspausen, auch bei kurzen Unterbrechungen, müssen die Motoren der Arbeitsgeräte nicht laufen.

- Der hochoberflächige Betrieb von Geräten ist zu vermeiden.

- Die Wartung und Pflege der für die Durchführung der Arbeiten sowie zur Anlieferung von Maschinen und Materialien verwendeten Geräte sind termingemäß auszuführen.

- Klappernde oder schwingende Geräteteile müssen sofort, wenn deren lärmender Zustand festgestellt worden ist, befestigt werden.

- Material und Werkzeuge dürfen nicht geworfen werden.

- Vom Auftraggeber vorgeschriebene Schutzzeiten, wie zum Beispiel die Mittagsruhe von 12 bis 14 Uhr, in denen keine lärmenden Arbeiten durchgeführt werden dürfen, sind zu berücksichtigen.

- Das Abspielen von Musik (Radio, CD-, MP3-Player, etc.) ist auf dem Krankenhausbau- und somit auf der gesamten Baustelle untersagt.

Die zulässigen Immissionsrichtwerte sind im Logistikhandbuch aufgeführt und zwingend einzuhalten.

A 10.10 Steuerung des Baustellenverkehrs:

Die Steuerung bzw. das Handling des Baustellenverkehrs erfolgen gemäß Baulogistikkonzept. Während der Baumaßnahme sind jegliche Transporte und Lieferungen im Vorfeld beim Baulogistikdienstleister anzumelden. Die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anmeldung erfolgt über das vom Bauleistiker betreute Online-Avisierungssystem (OLAV).

W 10.11 Webcam:

Es wird darauf hingewiesen, dass das Baustellengelände von drei Webcams mit Weitwinkelausstattung aus großer Höhe, insbesondere für die Öffentlichkeit des Betriebes für Bau- und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern auf dessen Homepage, aufgezeichnet wird. Diese Bilder werden lediglich alle 15 min aktualisiert und für Zeitraffer-Filme verwendet. Alle zu erkennenden Personen sind gemäß Kunsturhebergesetz § 23 nur Beiwerk. Bitte setzen Sie Ihre Mitarbeiter und diejenigen Ihrer Arge-Partner und/oder Nachunternehmer entsprechend in Kenntnis.

W 10.12 Baustellenordnung:

Die vom SiGeKo erarbeitete und dem AN zur Kenntnis gegebene Baustellenordnung ist zu beachten und einzuhalten.

W 10.13 Bautagebuch

In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVB/E wird festgelegt, dass der Auftragnehmer (AN) nach den Richtlinien für die Führung des Bautagebuchs gemäß VHB (Vergabehandbuch des Bundes) einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen arbeitstäglich zu führen hat.

Insbesondere sind anzugeben:

Die Anzahl der Beschäftigten

Die eingesetzten Maschinen und Großgeräte

Die geleistete Arbeit

Art und Menge der entsorgten Abfälle durch welche Unternehmer

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.

Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein. Das arbeitstäglich geführte Bautagebuch ist dem Auftraggeber in regelmäßigen Abständen monatlich zur Kontrolle vorzulegen. Davon ist eine Duplicateschrift dem AG in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

W 10.14 Baumschutz:

Grundsätzlich gilt es, den Baumbestand auf der Baustelle und den angrenzenden Flächen zu schützen. Die Vorgaben des Baumschutzes des Amtes für Stadtgrün hierzu sind zu beachten. Der Einsatz von Großgeräten ist jeweils rechtzeitig beim Baustellenlogistiker anzumelden.

Die im Zufahrtsbereich der Baustelle zu erhaltende Baumschubstanz erhält einen ortsfesten Zaun (Abstand Kronentraufe zzgl. 1,50m). Alle Maßnahmen, wie z.B. Kronenschnittmaßnahmen und Stammschutz erfolgen durch zertifizierte Baumpfleger. Nähere Hinweise hierzu sind in der Anlage im Logistikhandbuch enthalten.

Bei Rückfragen zum Baumschutz wenden Sie sich bitte an Frau Wocial, BBL M-V. ute.wocial@bbl-mv.de

W 10.15 Zutrittskontrolle:

Zutritt zur Baustelle haben nur für Zutrittsberechtigte. Der Baustellenzugang erfolgt nur über Drehkreuz mit Überwachung.

Die vom Auftragnehmer und dessen Nachunternehmern zur Durchführung von Bauleistungen beauftragten Personen, sind dem Sicherheitsdienstleister mindestens 10 Arbeitstage vor Tätigkeitsbeginn zu benennen.

Hier sind die folgenden Unterlagen einzureichen:

- Kopie Ausweis (Personalausweis oder Reisepass)
- Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis (wenn erforderlich)
- Sozialversicherungsnachweis (Sozialversicherungsausweis oder Krankenversichertenkarte)
- Erklärung über den Erhalt des Mindestlohnes

Folgende Daten werden mit der Ausweiserstellung erfasst:

- Name
- Vorname

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Firmenname
- Auftraggeber
- Sozialversicherungsnummer o.ä.

In jedem Fall werden die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten.

W 10.16 Parkmöglichkeiten:

Das Parken von Fahrzeugen aller Art ist auf dem Baustellengelände und auf den für die Bauabwicklung zur Verfügung stehenden Flächen nicht gestattet. Ausweichkapazitäten ausschließlich für Firmenfahrzeuge stehen im begrenzten Umfang ab 03/2017 in der Ernst-Heydemann-Str. zur Verfügung. Bedarfe sind bei BCL oder dem AG anzumelden.

W 10.17 Baustellenbewachung / Nachtwache:

Grundsätzlich findet während der Regelarbeitszeiten keine Baustellenbewachung durch den Auftraggeber statt. Jeder AN/NU hat sein Gewerk und den seiner Verantwortlichkeit unterliegenden Bereich individuell vor Beschädigung, Diebstahl oder unbefugtem Zutritt/Zugriff zu schützen. In der arbeitsfreien Zeit wird die Baustelle dauerhaft bewacht.

W 10.18 Etagenlogistik / Bauaufzüge:

Mit Beginn der Fassadenarbeiten werden sukzessive außenliegende Bauaufzüge zur Materialverbringung zur Verfügung gestellt. Nach dem Rückbau der Außenaufzüge stehen im Gebäude ausgekleidete und geschützte Lastenaufzüge (ca 1,70*2,70m) zur Verfügung. Die Kosten hierfür werden über die bereits erwähnte Umlagetabelle gegenüber dem AN verrechnet.

W 10.19 Entsorgungs- und Reinigungslogistik / Full-Service-Konzept:

Der Auftraggeber stellt eine zentrale und gewerkeübergreifende Entsorgungs- und Reinigungslogistik zur Verfügung. Hierdurch sollen die AN/NU entlastet und der Zustand einer sauberen Baustelle jederzeit gewährleistet werden. Die Kosten hierfür werden über die bereits erwähnte Umlagetabelle gegenüber dem AN verrechnet.

W 10.20 Straßenreinigung / Winterdienst

Durch den AG werden eine turnusmäßige Straßenreinigung und ein bedarfsabhängiger Winterdienst durchgeführt. Während der Bauphasen Gründung und Rohbau ist eine Reifenwaschanlage auf dem Baufeld vorhanden.

Kosten für folgende Leistungen werden nach einem Umlageschlüssel, siehe Umlagetabelle auf alle AN umgelegt und vertraglich vereinbart und sind bei der Angebotskalkulation zu berücksichtigen:

Flächenmanagement vgl. 10.02
 Baustrom und Bauwasser vgl. 10.02
 Sanitäre Einrichtungen vgl. 10.04
 Zutrittskontrolle vgl. 10.11
 Lieferverkehr und OLAV vgl. 10.12
 Baustellenbewachung / Nachtwache vgl. 10.14
 Etagenlogistik / Bauaufzüge vgl. 10.15
 Entsorgungs- / Reinigungslogistik vgl. 10.16
 Straßenreinigung / Winterdienst vgl. 10.17
 Schilder

Die jeweiligen Werte sind der Umlagetabelle im Logistikhandbuch zu entnehmen.

W 10.21 Nutzung Projektkommunikationssystem (PKMS):

Der Auftragnehmer ist zur Nutzung des Projektkommunikationssystems verpflichtet. Über dieses System werden Ausführungspläne und ggf. weitere Dokumente für den Auftragnehmer bereitgestellt und sind von diesem kostenfrei für den AG zu nutzen. In diesem System sind Planunterlagen und weitere Leistungsergebnisse des Auftragnehmers, wie z. B. Werkstatt- und Montagepläne, Berechnungen etc., vom Auftragnehmer kostenfrei für den AG einzustellen. Regelungen zur Ablagestruktur, Dateinamenskonventionen etc. werden im Zuge der Auftragserteilung bzw. Bauanlaufbesprechung übergeben. Lizenzgebühren fallen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

nicht an. Kosten für Schulungen der Mitarbeiter des Auftragnehmers für das PKMS connect sind von diesem zu tragen. Die Kosten für ein Anwendertraining betragen 1.100 Euro netto für bis zu 8 Teilnehmer, für ein Online-Training 295 Euro netto für max. 5 Teilnehmer. Ein Verzicht auf Anwendertraining bzw. Online-Training ist nur mit Nachweis bereits erfolgter Schulungen möglich.

Ende der Weiteren BESONDEREN VERTRAGSBEDINGUNGEN.

Baubeschreibung

1. Allgemeines/Lage

Das Baugrundstück befindet sich auf dem Stammareal der Universitätsmedizin Rostock, Schillingallee 35, Ernst-Heydemann-Straße 6, Rembrandtstraße 16/17 und Stempelstraße 13. Das gesamte Gelände mit der Flurstücksbezeichnung 4534 wird von der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock genutzt. Die Baustelle ist über die Schillingallee oder die Ernst-Heydemannstraße zu erreichen. Zufahrten + Zugänge erfolgen über Zutrittskontrollen.

Das Baugrundstück umfasst 90.000m² und ist als eben einzuordnen. Im Osten der zu bebauenden Teilfläche liegt unterhalb der erdgleiche ein Bunkerbauwerk, dass zu überbauen ist.

FOK EG +0,20 m von ± 0,00 = 23,20 m ü NN;
Bemessungswasserstand bei -4,60 m, entspricht 18,60 üNN

2. Nutzung

Das neu entstehende Gebäude "Zentrale Medizinische Funktionen" bildet das interdisziplinäre Zentrum der operativen und internistischen Disziplinen und zugleich den Hauptzugang der Universitätsmedizin Rostock.

Zwischen den beiden Bestandsbauten der Chirurgie von 1928 im Norden und des Zentrums für Innere Medizin aus den 60er Jahren im Süden schiebt sich der Baukörper ZMF. Der horizontal lagernde Baukörper mit den 3 Geschossen oberhalb Gelände respektiert mit Abstand und Höhe die flankierenden Bestandsbauten. Zum Osten hin entwickelt sich der Baukörper ZMF viergeschossig. Im Westen befindet sich oberhalb der Dachfläche ein Heliport.

3. Baukonstruktion

3.1 Baugrube
mit Bohrpfählen umschlossene Baugrube
Offene Wasserhaltung

3.2 Gründung
STB-Bodenplatte in der weißen Wanne eingebettet.
Verstärkung der Bodenplatte in Bereichen der Lastabtragung

3.3 Außenwände

Tragende Außenwände
UG: 30 cm Beton (Weiße Wanne) mit aussenliegender Wärmedämmung

EG 3.OG
Betonwand 25 cm, teils vor Stahlbetonskelett, WDVS

3.OG
Technikaufbauten in Massivbauweise mit Stahlbau mit wärmegeämmten zweischaliger Blechfassade

Nichttragende Außenwände
Metall-Glas-Fassade als Bandfassaden eingesetzt. Im Zugangsbereich 2 geschossige Glasfassade
Fenster thermisch getrennt
Aluminiumprofile mit Wärmeschutzverglasung,
Sonnenschutzlamelle und feststehendem Sonnenschutz

3.4 Innenwände

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Tragende Innenwände Stahlbeton 25 cm		
		Nichttragende Innenwände im UG Technikbereich 17,5 cm Kalksandsteinmauerwerk geschlämmt mit Anstrich		
		Trockenbauwände mit Metallständerwerk, doppelte 12,5 mm Gipskarton-Beplankung mit Innendämmung bzw. nach Brandschutz- und Schallschutzanforderung mit getrenntem Ständerwerk bzw. zusätzlicher Beplankung Gesamtstärke ca. 15 cm		
		Türen Innentüren kunststoffbeschichtete Vollspanntüren, teilweise in schallhemmender Ausführung, Stahlzargen mit Dichtungen. Beschläge in Aluminium, verglastes Oberlichtband in den Fluren		
		Rauchabschlusstüren Metallrahmentüren, einbrennlackiert, Verglasung nach den Anforderungen des Brandschutzes, Türschließer im Brandfalle auslösend		
		Flurabschlusstüren rauchdicht bzw. feuerhemmend als Stahlrahmentür mit Glasfüllung nach Brandschutzanforderung, Türoffenhaltung und im Brandfall selbstschließend		
		Brandschutztüren Stahl in feuerhemmender bzw. feuerbeständiger Ausführung nach DIN und entsprechend Brandschutzkonzept		
		Schiebetüren nach Erfordernis bzw. Raumverhältnissen		
		Innenfassaden Anstelle von Innenfassaden werden teilweise aus Brandschutzgründen Rauchschutz- und Brandschutzvorhänge ausgeführt.		
		3.5 Geschossdecken Stahlbeton als Flachdecken 30 bis 34 cm Bodenaufbau: Estrich auf Trennlage/bzw. Trittschalldämmung, Werkstein geweiche Beläge in den Funktionsbereichen Deckenuntersicht: Anstrich bzw. abgehängte GK-Decken und Anstrich, entsprechende Revisionierbarkeit,		
		3.6 Dächer als Flachdecken in 30 bzw. 34 cm Stärke. Der Warmdachaufbau besteht aus Gefälledämmung, Dampfdruckausgleichsschicht, Dampfsperre, Wärmedämmung ca. 20 cm, Abdichtung aus Bitumenschweißbahnen 2-lagig, Trenn- bzw. Schutzlage, extensiver Dachbegrünung bzw. Bekiesung in Teilbereichen,		
		3.7 Helikopterlandeplatz Die Plattform besteht aus einer Stahlbetondecke mit Flachdachabdichtung, Dämmung aus Foamglas. Umlaufend der Decke wird ein Fangnetz aus Gitterrosten mit entsprechender Stahlunterkonstruktion als Absturzsicherung entsprechend den Vorschriften ausgebildet		
		4.1. Sanitär: Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen Abwasseranlagen - Schmutzwasser Die Abwässer der einzelnen Entwässerungsgegenstände werden hinter den Vorwänden gesammelt und über Fallleitungen, die über Dach entlüftet werden, in das Untergeschoss und von dort aus dem Gebäude geleitet. Die Umkleiden und die Nasszellen der Patientenzimmer erhalten bodengleiche Duschen (bauseits) mit Bodeneinläufen. Diese werden als Brandschutzbodeneinlauf in die Decken eingebaut und der		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Leistung des Sanitärgerwerkes zugeschlagen. Im Untergeschoss können Bodeneinläufe mit einem Grundkörper aus Kunststoff eingesetzt werden. Im Bereich der Küche und der Cafeteria werden Bodeneinläufe bzw. Ablaufrinnen aus Edelstahl eingesetzt.

Regenwasser:

Das anfallende Regenwasser der Dachflächen wird über innenliegende Regenfallleitungen, die auf muffenlosen Gussrohr gefertigt sind, in das Untergeschoss und über Sammelleitungen an geeigneter Stelle aus dem Gebäude geführt werden.

Wasseranlagen

Der Trinkwasserhausanschluss im Hausanschlussraum wird entsprechend den Technischen Regeln für Trinkwasserinstallationen, DIN EN 806 und DIN 1988 mit automatisch rückspülbaren Schutzfilter, Rückflussverhinderer und entsprechenden Gebäudeabsperrungen erstellt.

Umkleidebereich im UG:

Nasszellen der Bettenstationen im 2. und 3. Obergeschoss:

Pat.-Bad/Mzw. im 2. und 3. Obergeschoss:

Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen, sonstiges Vorwandinstallation:

Die Sanitärinstallation erfolgt aus schallschutz-, installationstechnischen und hygienischen Gründen entsprechend dem Stand der Technik in Vorwandmontage. Hierbei umfasst das Gewerk Sanitär nur die Lieferung und Montage der Modulelemente. Die Herstellung der Konstruktion (Ständerwerk) und die Beplankung erfolgt bauseits.

4.2. Heizung:

Neue Fernwärmeeinspeisung im UG durch die Stadtwerke Rostock. In den zwei Zentralen Aufbau von Heizkreisverteiltern mit den jeweiligen Abgängen für die statischen und dynamischen Heizung. Verbindungsleitung zwischen den Zentralen herstellen. Anordnung der Plattenheizkörper an der Fassade oder an Innenwänden. Der Anschluss erfolgt aus dem darunterliegenden Geschoß. Des Weiteren erfolgt die Einbindung der Geothermie.

4.3. RLT/Kälte:

Im Gebäude werden mechanische Be- und Entlüftungsanlagen installiert. Diese erhalten nach Erfordernis unterschiedliche thermodynamische Zustandsänderungen. Auftretende Wärmelasten werden mittels Kaltwasseranlagen abgeführt.

4.4. Starkstrom:

Das Gebäude erhält eine Mittelspannungsschaltanlage mit Trafos und Niederspannungshauptverteilung. Zur Notstromversorgung werden 2x Netzersatzaggregate installiert. Jeder Abschnitt erhält in den Ebenen Unterverteilungen für AV/SV/BSV. Die Sicherheitsbeleuchtung erhält eine Batteriepufferung. Das Gebäude wird mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet.

4.5. Schwachstrom:

Das Gebäude erhält eine flächendeckende Brandmeldeanlage mit elektroakustischer Warnanlage. Des Weiteren wird eine flächendeckende Datenverkabelung inkl. WLAN ausgeführt. Ein Schwesternruf wird installiert, sowie in Teilbereichen eine Zutrittskontrolle vorgesehen. Das Gebäude erhält eine Telefonanlage.

4.6. Fördertechnik:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Es werden im Gebäude 13 Aufzüge als Bettenaufzüge und Personenaufzüge errichtet. Hierbei handelt es sich um maschinenraumlose Seilaufzüge. Es befinden sich zum Teil mehrere Aufzüge in einem Schacht. Im Gebäude wird die Rohrpostanlage des Klinikums erweitert.</p> <p>4.7. Gase: Die einzelnen medizinischen Bereiche in den Ebenen UG bis 4.OG erhalten eine zentrale Versorgung mit medizinischen Gasen, Druckluft und Vakuum. Die Versorgung der Labordiagnostik im 2.OG mit Technischen Gasen erfolgt zum Teil über die Zentralen im UG sowie über dezentral aufgestellte Sicherheitsschränke.</p> <p>4.8 Medizintechnik/Labortechnik: Das Gebäude erhält eine Ausstattung mit medizintechnischen und labortechnischen Anlagen und Komponenten</p> <p>4.9. Feuerlösch: NEA Die Brandbekämpfung im Raum NEA-Dieseltank erfolgt über eine Löschwasserleitung mit Einspeisemöglichkeit für die Feuerwehr für Schwerschäum in den Außenanlagen. Schaumlöschanlage für Hubschrauberlandedeck. Feuerlöschsteigeleitungen: Für die Brandbekämpfung im Gebäude werden mehrere Trockenfeuerlöschsteigeleitungen mit entsprechenden Einspeise- und Entnahmeverrichtungen vorgesehen. Die Einspeisung mit zwei B-Kupplungen erfolgt an der Außenfassade neben den Eingängen. Es sind pro Treppenhaus eine Einspeiseeinrichtung vorgesehen. Von dieser abgehend wird in jeder Etage eine Entnahmemarmatur im UP-oder AP- Kasten eingespeist. Als Rohrleitungsmaterial kommt Edelstahlrohr zum Einsatz. Handfeuerlöscher: Das gesamte Gebäude wird entsprechend den Vorgaben des Brandschutzkonzeptes mit einer ausreichenden Anzahl von Handfeuerlöschern ausgestattet z.Bsp. allg. Schaumlöscher, Technikzentralen CO2-Löscher usw.).</p> <p>4.10. MSR/GLT: Die haustechnischen Anlagen werden über eine moderne Regelung Energieoptimiert betrieben. Sämtliche Schwerpunktinformationen werden auf eine GLT aufgelegt.</p>		
01		Äußeres Wegeleitsystem		
01.001		Außenaufsteller Außenaufsteller (Pylon), ohne Beschriftung endmontiert liefern, Fundament erstellen und am Standort aufstellen Maße: 1500 x 2650 mm (Beschriftungsfläche 1350 x 2500 mm), Leitfabrikat: Orlando (Fa. Moedel) Außenaufsteller aus Aluminium mit konvexer Grundform und leicht gewölbter Front. Die kalt gewalzte Beschriftungsfläche aus 3 mm Aluminiumverbundmaterial (RAL 9016 verkehrsweiß) ist fest mit den seitlichen Aluminiumgrundprofilen (silber eloxiert) verbunden. Der 150 mm hohe Sockel ist in Pfostenfarbe. Seitenpfosten um 500 mm verlängert zur Einbindung in das Fundament aus Beton laut Herstellerangaben. Inklusive aller Erd-, Neben- und Fundamentierungsarbeiten und Kleinteile.		
	1,000	Stck		
01.002		Outdoor Bodeneinbauleuchte Beleuchtung des Pylon von unten, Strahler Leitfabrikat: Orlando (Fa. Moedel), Maße: 1025 x 68 x 80 mm, Edelstahl mit festem LED-Modul, 36 W (24 x 1,5 W) inkl. Einbau und Verdrahtung		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1,000 Stck

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Inneres Wegeleitsystem			
02.001		Innenaufsteller, 610 x 2.100 mm		
		Innenaufsteller, ohne Beschriftung, endmontiert liefern und am Standort aufstellen Maße: 610 x 2100 mm (Beschriftungsfläche 594 x 2000 mm) Leitfabrikat: Orlando (Fa. Moedel) Innenaufsteller aus Aluminium mit konvexer Grundform und leicht gewölbter Front, ohne Schwingtür. Die Beschriftungsfläche ist in RAL 9016 verkehrsweiß lackiert, die seitlichen Abschlussleisten sind silber eloxiert, Sockel und Bodenplatte in RAL 9007 graualuminium lackiert.		
	7,000	Stck		
02.002		Hauptwegweiser		
		Hauptwegweiser ohne Beschriftung, endmontiert liefern und am Standort montieren (Wandmontage) Maße: 2000 x 1500 x 22,8 mm Leitfabrikat: Madrid Silver Line (Fa. Moedel) Wandwegweiser, bestehend aus einem umlaufenden, silber eloxierten Aluminiumrahmen. Frontseitig ist eine Aluminiumverbundplatte, 3 mm weiß RAL 9016 eingeklebt. Rückseitig sind 4 Sternstanzungen zur Wandmontage vorgesehen. Inklusive aller Kleinteile.		
	1,000	Stck		
02.003		Ärztetafel		
		Ärztetafel, ohne Beschriftung, endmontiert liefern und am Standort montieren (Wandmontage) Maße: 650 x 1500 mm Leitfabrikat: Madrid Silver Line (Fa. Moedel) Wandwegweiser, bestehend aus einem umlaufenden, silber eloxierten Aluminiumrahmen. Frontseitig ist eine Aluminiumverbundplatte, 3 mm weiß RAL 9016 eingeklebt. Rückseitig sind 4 Sternstanzungen zur Wandmontage vorgesehen. Inklusive aller Kleinteile.		
	1,000	Stck		
02.004		Wandwegweiser groß		
		Wandwegweiser groß, ohne Beschriftung liefern und Standort anbringen (Klebmontage) Maße: 600 x 1000 mm Material: Alu-Dibondplatte 2 mm Seitlich je zwei Folienstreifen 40 x 1000 mm in silber matt, 20 mm im sichtbarer Bereich und den Rest um die Materialstärke geklebt.		
	24,000	Stck		
02.005		Wandwegweiser klein		
		Wandwegweiser klein, ohne Beschriftung liefern und Standort anbringen (Klebmontage) Maße: 600 x 400 mm Material: Alu-Dibondplatte 2 mm Seitlich je zwei Folienstreifen 40 x 400 mm in silber matt, 20 mm im sichtbarer Bereich und den Rest um die Materialstärke geklebt.		
	12,000	Stck		
02.006		Treppenhauswegweiser		
		Treppenhauswegweiser, ohne Beschriftung liefern und am Standort anbringen (Klebmontage) Maße: 400 x 1000 mm Material: Alu-Dibondplatte 2 mm		
	24,000	Stck		
02.007		Aufzug-Wandwegweiser		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.008	80,000	Stck		
02.009	12,000	Stck		
02.010	14,000	Stck		
02.011	23,000	Stck		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Galerie Klemmstück, klein für 6 mm Materialstärke aus Edelstahl V2A - Stahlseil Durchmesser 1,5 mm, ca. 1 m Inklusive aller Kleinteile.		
02.012	16,000	Stck Türschilder 110 x 148 mm Türschilder, ohne Papiereinlage liefern und am Standort anbringen (Klebmontage) Maße: 110 x 148 mm Leitfabrikat: Orlando (Fa. Moedel) Türschild mit leicht gewölbter Front, F18 silber eloxiert. Es besteht aus Aluminium mit einer Montageplatte und einer Abdeckung entspiegelt.	_____	_____
02.013	910,000	Stck Türschilder 148 x 148 mm Türschilder, ohne Papiereinlage liefern und am Standort anbringen (Klebmontage) Maße: 148 x 148 mm Leitfabrikat: Orlando (Fa. Moedel) Türschild mit leicht gewölbter Front, F18 silber eloxiert. Es besteht aus Aluminium mit einer Montageplatte und einer Abdeckung entspiegelt.	_____	_____
02.014	16,000	Stck Etagenwandwegweiser Etagenwandwegweiser, ohne Beschriftung liefern und am Standort anbringen (Klebmontage) Maße: 1000 x 600 mm Material: Alu-Dibondplatte 2 mm Seitlich je zwei Folienstreifen 40 x 600 mm in silber matt, 20 mm im sichtbarer Bereich und den Rest um die Materialstärke geklebt.	_____	_____
	17,000	Stck	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Beschriftungen			
03.001	Schablonenfolie Schablonenfolie für Etagenbezeichnung, liefern und am Standort anbringen Maße: 1000 x 600 mm Material: Schablonenfolie Schablonenfolie auf Wand aufkleben und mit Farbe auslegen. Schablonenfolie danach entfernen.			
	10,000	Stck	_____	_____
03.002	Glastürbeklebung einseitig Glastürbeklebung, einseitig mit Beschriftung produzieren und am Standort anbringen Maße: 1800 x 300 mm Material: Glasdekorfolie Oracal silber fein (Milchglasoptik) Folienplott max. 3 Zeilen, Schrift Arial fett, Folienfarbe schwarz			
	20,000	Stck	_____	_____
03.003	Glastürbeklebung beidseitig Glastürbeklebung, beidseitig mit Beschriftung produzieren und am Standort anbringen Maße: 2700 x 300 mm, je 2 Stück Material: Folie silber matt Folienplott max. 3 Zeilen, Schrift Arial fett, Folienfarbe schwarz, je 2 Stück			
	10,000	Stck	_____	_____
03.004	Piktogramme Piktogramme liefern und am Standort aufkleben Maße: 100 mm hoch Material: Folienbuchstaben dunkelgrau anthrazit			
	48,000	Stck	_____	_____
03.005	Türbeschriftung Türbeschriftung liefern und am Standort aufkleben Maße: 30 mm hoch Material: Folienbuchstaben dunkelgrau anthrazit Schriftart: Arial fett			
	96,000	Stck	_____	_____
03.006	Aufkleber Aufkleber liefern und am Standort aufkleben Maße: Durchmesser 100 mm Material: Folie, selbstklebend			
	36,000	Stck	_____	_____
03.007	Beschriftung Außenaufsteller Beschriftung Außenaufsteller komplett erstellen und aufkleben - 1 Stück Logozeile Uni Rostock / Universitätsmedizin, Folienplott / Digitaldruck - Grafik erstellen und produzieren (ca. 1 m ² Digitaldruck) - Buchstabenplott entsprechend Anforderung AG für die Bereichs- /Standortinformation - Texte sollten austauschbar sein, deshalb als Folienplott - Schriftart: Arial fett, Folienfarbe: Schwarz			
	1,000	Stck	_____	_____
03.008	Beschriftung Innenaufsteller Beschriftung Innenaufsteller komplett erstellen und aufkleben			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.009	7,000	Stck		
03.010	1,000	Stck		
03.011	1,000	Stck		
03.012	24,000	Stck		
03.013	12,000	Stck		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		erstellen und einlegen - DIN A3 Ausdruck auf Papier ca. 180 g/m²		
03.014	24,000	Stck Beschriftung Fahnschild Beschriftung Fahnschild, beidseitig komplett erstellen und aufkleben - 2 Stück Folienfelder 450 x 250 mm (Farbvorgabe siehe Pos. 20) - Buchstabenplott entsprechend Anforderung AG für die Bereichs- /Standortinformation - Texte sollten austauschbar sein, deshalb als Folienplott - Schriftart: Arial fett, Folienfarbe: schwarz		
03.015	12,000	Stck Beschriftung Wegweiser abgehängt (groß) Beschriftung Wegweiser abgehängt beidseitig (Pos. 10) komplett erstellen und aufkleben - 2 Stück Folienfelder 1200 x 300 mm (Farbvorgabe siehe Pos. 20) - Buchstabenplott entsprechend Anforderung AG für die Bereichs- /Standortinformation - Texte sollten austauschbar sein, deshalb als Folienplott - Schriftart: Arial fett, Folienfarbe: schwarz, Pfeile in Unirot (Pantone 207)		
03.016	14,000	Stck Beschriftung Wegweiser abgehängt (klein) Beschriftung Wegweiser abgehängt , beidseitig (Pos. 11) komplett erstellen und aufkleben - 2 Stück Folienfelder 600 x 200 mm (Farbvorgabe siehe Pos. 20) - Buchstabenplott entsprechend Anforderung AG für die Bereichs- /Standortinformation - Texte sollten austauschbar sein, deshalb als Folienplott - Schriftart: Arial fett, Folienfarbe: schwarz, Pfeile in Unirot (Pantone 207)		
03.017	23,000	Stck Beschriftung Wegweiser 4 Richtungen Beschriftung Wegweiser 4 Richtungen, jeweils beidseitig komplett erstellen und aufkleben - 4 Stück Folienfelder 1600 x 300 mm (Farbvorgabe siehe Pos. 20) - Buchstabenplott entsprechend Anforderung AG für die Bereichs- /Standortinformation - Texte sollten austauschbar sein, deshalb als Folienplott - Schriftart: Arial fett, Folienfarbe: schwarz, Pfeile in Unirot (Pantone 207)		
03.018	16,000	Stck Beschriftung Türschild 110 x 148 mm Beschriftung Türschild 110 x 148 mm komplett erstellen und einlegen - Papiereinlagen beschriftet, 103 x 142 mm		
03.019	910,000	Stck Beschriftung Türschild 148 x 148 mm Beschriftung Türschild 148 x 148 mm komplett erstellen und einlegen - Papiereinlagen beschriftet, 142 x142 mm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.020	16,000	Stck		
		Beschriftung Etagenwandweiser		
		Beschriftung Türschild 148 x 148 mm komplett erstellen und einlegen		
		- Papiereinlagen beschriftet, 142 x142 mm		
	17,000	Stck		

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Äußeres Wegeleitsystem		
02		Inneres Wegeleitsystem		
03		Beschriftungen		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20118-E7-0019**Vergabenummer **21E0223R**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen

Leistung

Wegeleitsystem

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0223R	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen		
Leistung Wegeleitsystem		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20118-E7-0019	Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen
Vergabenummer	Leistung
21E0223R	Wegeleitsystem

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0223R	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen		
Leistung Wegeleitsystem		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0223R	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen		
Leistung Wegeleitsystem		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Firma (Name und vollständige Anschrift)

Referenzbescheinigung

Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber ¹ : Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch ²
Name	Name
Anschrift	Anschrift

Bezeichnung des Bauvorhabens

Ausgeführte Leistung	<input type="checkbox"/> Einzelleistung ³	<input type="checkbox"/> Komplettleistung ⁴
----------------------	--	--

Ort der Ausführung (Ort, Straße)

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
--------------------------	---	---------------------------------------	--

Art der Baumaßnahme	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m, St, kg, t)
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

¹ Angabe der juristischen Person

² falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

³ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

⁴ Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0223R	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Rostock Neubau Zentrale Medizinische Funktionen		
Leistung Wegeleitsystem		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*